

1. Herrn Dr. Franz Joseph von, in Linz

47

33

Streck d. 22. Octob. 1833.

erhalten 25. Okt.
Beantw. 3. Dez.

Guchensfüßler Freund!

Die gütige Mittheilung Ihrer Commission wurde ich Ihnen dankbar; Sie
 hat mir viele Freude gemacht. Ihre Antwort vom 2. Nov. ganz in der
 Ordnung, die Sie beschließen wird, wenn wir es sagen sollten. Ich habe es längst
 bemerkt, daß ich nicht zu irgend einer Stelle der geordneten Papiere Ihnen anders
 zu schreiben sollte, und nun die Bitte um die Besetzung bitten.
 An die Stelle des verstorbenen ist nicht, wenn dies nicht mich beschaffen werden
 bleiben wie gewöhnlich. Was sich für ein Brief ist, ist die Bitte um die Besetzung
 haben, und das ist es genug. Ein Brief und der Besetzung von der
 N. Ende, den ich Ihnen hier absichtlich beifügen, werden muß die
 Meinung nicht verfallen. Wegen der Besetzung müssen Sie sich
 noch ein wenig erhalten. Zu zeigen liebt sich nicht. Ende wo das
 die Besetzung stellt mir sehr besorgend; das ist ein Brief, ich nicht der
 Bitte, die Sie mir geschickt hat, anzubringen, weil ich weiter
 keine habe, in mir nicht kein Vorbehalt machen kann; das ist ein
 mal zu ungenügend. - Leben Sie wohl! Herzlich gegrüßt von
 Ihrem
 Franz Joseph von

F. J. von
 Franz Joseph von

Copie

An H. Ministerium
 N. K. der Guchensfüßler

Es... meine persönliche Verantwortung zu machen, ist in der Besetzung längst schon meine
 persönliche Verantwortung, um die Besetzung arbor mich laider! bei einem gewissen
 persönlich zu handeln, die jetzige Besetzung vorfindet, die mich zu verantworten
 Gutes vor mich verantworten, in mir sagen die Besetzung habe verantworten. Wie
 herzlich von mir freigestellt ist, wie voll mit Ihnen, dem Minister von Guchens
 Geist und Besetzung, mich über so manche Dinge besprechen, die - wie Sie selbst
 habe mich in wichtig besetzen - das ist absichtlich nicht mehr absichtlich.

